

SVM der Männer (NLB) in Hoftere (Hochdorf).

Mit der Mission «Mission impossible» oder «das Unvermeidbare vermeiden» reiste letzten Herbst die nicht nur wegen Corona stark dezimierte Männer-Equipe des TV Wohlen zur «Abschiedstournee» nach dem Schachen in Aarau. Irgendwie schafften es aber die Boys, sich mindestens vor einem weiteren Team zu klassieren und das Erfüllen der Mission «das Unmögliche möglich machen» als gelungen zu bezeichnen!

Tempi passati. «Was soll's?» hiess es im Herbst 2021 - in einigen Monaten wird niemand mehr nach dem genauen Rang fragen. Wir haben es geschafft!!

Wie wird es aber im Jahr nach Corona aussehen? Kurz gesagt: herausfordernd. Die um die 20 (Jahre) beginnenden beruflichen Aus- oder Weiterbildungsschritte (meist an weit entfernten Orten), die allgemeine beruflich bedingte körperliche Belastung (wir sind ja keine Profis) und auch der üblicherweise um diese Zeit zu leistende «Dienst am Vaterland» (sprich: Rekrutenschule) stellten uns vor einen grossen Challenge. Dabei waren kurzfristige Ausfälle noch nicht einkalkuliert.

Trotz aller Erschwernisse beim Zusammenstellen einer Mannschaft, fuhr am 21.05.2022 die Männer-Equipe und deren Helfer (Kampfrichter / Coaches) guten Mutes nach Hochdorf.

Als ob wir die Geister gerufen hätten... gleich zu Beginn wurden wir mit der ersten «Hiobsbotschaft» konfrontiert – Calvin Kuhn (ein absoluter Leistungsträger) musste aus gesundheitlichen Gründen seinem Coach «Forfait» melden. So konnte niemand in der Riege des TVW in den Genuss der bestens eingespielten Staffel kommen. Das gezwungenermassen neu zusammengestellte Quartett hatte nur sehr kurze Zeit zur Verfügung, die anstehenden Wechsel einzuüben und stand ausserdem unter grossem «Druck» seitens der «Backup-Staffel». Deren Kapitän (Gian) liess dies den Coach der Staffel unzweideutig wissen. «Machet jo kei S.ch» waren seine mahnenden Worte. Das eigentlich vorhandene Potential der 4x100m Staffel konnte aus den vorerwähnten Umständen nicht restlos abgerufen werden. Die trotzdem als solide zu bezeichnende Performance führte dazu, dass die Zuschauer ein im ganzen Stadion hörbares Aufatmen der vorerwähnten «Backup-Staffel» zu Ohren bekam (und dies ohne Lautsprecher).

Trotz idealer Wetterbedingungen machten uns gleich zu Beginn weitere Ausfälle oder der «eigenartige» Zeitplan zu schaffen. Rolf Koch stand beinahe gleichzeitig sowohl im Stabhochsprung als auch im Weitsprung im Einsatz. Erschwerend für ihn wirkte sich zusätzlich aus, dass sein Stab-Kollege Sämi einen «schwarzen» Tag erwischt und trotz solidem Einspringen die Anfangshöhe nicht als übersprungen auf dem Resultatblatt eintragen konnte. Nach dem Motto «wenn's mal schief läuft ...» verletzte sich auch noch Rolf's Weitsprung-Kompagnon Flavio Abt nach gesprungener PB (6.30m) in der Leistungsggend so sehr, dass er den Wettkampf abbrechen musste und somit auch als «Punkte-Lieferant» im nachfolgenden 110m Hürden Rennen ausfiel. Dies wiederum setzte womöglich seinen Hürden-Partner Levin ebenfalls unter Druck. Er begann erst im Dezember mit dem Hürdenttraining und machte seitdem grosse Fortschritte. Der letzte

Vorbereitungswettkampf liess auch auf ein solides Rennen hoffen. Leider spielte ihm in diesem Rennen ein «Anhänger» einen Streich durch das Vorgenommene.

Noch vor dem Hürdenrennen kamen wir alle in den Genuss des vorerst taktisch und dann zügig gelaufenen 800m Rennens. Erfreulich war die Darbietung beider Wohler Athleten. Sven Keusch (1.57.77) liess vorerst, wohl aus Respekt vor den grossen Namen, eine kleine Lücke zu den Top Leuten (einige der zurzeit schnellsten Läufer) aufgehen, konnte diese aber in der Zielkurve wieder schliessen und mit beherztem Kampf bis auf Platz 4 vorstossen (äusserst knapp hinter Platz 3). Coole Sache. Erfreulich zu sehen waren aber auch die Fortschritte von Sebastian Koch, welche mit einer neuen PB belohnt wurden. Wenn man bedenkt, dass er erst seit ca. einem Jahr bei den Mittelstrecklern mittrainiert, dann «Hut ab».

Beinahe gleichzeitig stand eine weitere Disziplin mit Wohler Beteiligung auf dem Programm. Im Speerwerfen «flatterten» bei einem unserer Werfer ebenfalls ein wenig die Nerven (wie er Schreibendem später mitteilte). Beim Aufwärmen warf Kay das Gerät über die 50m Marke – im Wettkampf selbst wollte dieses nicht mehr so weit fliegen. Trotzdem: zusammen mit Marco Stockers SB (53.44m) ergaben dies wertvolle 22 Punkte für den TVW. Noch bevor das Speerwerfen zu Ende ging, beendete Rolf Koch sein «hin und her» zwischen zwei Wettkampfanlagen (Stab- und Weitsprung). Gewollte oder nicht gab er uns mittels erkämpfter Punkte zu verstehen, welche Disziplin im eher liegt. Im Stabhochsprung beendete er den Wettkampf auf Platz 8 und im Weitsprung mit gesprungenen 6.82m (PB) Platz zwei. Bravo Rolf – sieht ganz danach aus, als ob die Bestleistung seines Coaches von «anno dazumal» - gesprungen in alten Raichle Wanderschuhen – bald in's Wanken geraten wird.

Schlag auf Schlag folgten sich um die Mittagszeit die weiteren Disziplinen. Das Kugelstossen verlief bis zum Schluss spannend und zeigte auf, dass manchmal nicht die «perfekte» Technik für gute Weiten verantwortlich sein muss, sondern das richtig Einsetzen der vorhandenen Kräfte. Es war erfreulich zu sehen, wie sich Roger und Juan im letzten Durchgang, dank Fokus auf das Stossen «aus den Beinen», verbessern konnten. Die in dieser Disziplin erzielten 24 Punkte nahmen wir alle dankend entgegen.

Noch während des Kugelstossens standen Flo's Läufer wieder im Einsatz. Ricardo (im Militärdienst) und Silvio erkämpften sich gegen übermächtige Spezialisten buchstäblich die letzten zu vergebenden Punkte. Hut ab!

Um 14:00 Uhr standen Sven und Sebastian «kurz nach» ihrem 800m Rennen bereits wieder am Start des 400m Laufes. Sven erlief sich in der zweiten Serie eine neue PB (52.46) und motivierte damit wohl auch Sebastian, welcher in der dritten Serie ebenfalls eine gute Zeit (und wichtige Punkte) erzielte.

Beinahe gleichzeitig standen Wohler Athleten an vier verschiedenen Orten im Einsatz. Das schon beinahe gewohnte Disziplinen «Shuffle» erlebte diesmal Joel (Koch). Er durfte, d.h. musste, zwischen Hochsprung- und Dreisprunganlage hin und her pendeln. Erleichtert wurde ihm die Kommunikation zwischen den Anlagen und deren Kampfrichter durch Max Hüsler. Dies aber erst, nachdem Max «himsel» eine für unsere beiden «Spezialisten» beruhigende Höhe (1.50m) überquert hatte. Leider scheiterte Max an der neuen Schweizer Bestleistung für seinen Jahrgang. Dies dürfte wohl auch auf die nicht leicht zu springende Anlage (Gefälle

im Anlauf) zurückzuführen sein. Auf der anderen Seite sprangen Kay (1.70m) und Joel (1.80m) nach langer Abwesenheit wie «in alten Tagen». Speziell Joel legte eine verblüffende Unbeschwertheit an den Tag und steigerte sich von Sprung zu Sprung in der technischen Ausführung seiner Sprünge. Die von beiden gesammelten Punkte (15) erleichterten uns den Verlauf des restlichen Programmes. Letztes Jahr standen 3 Punkte auf dem Notenblatt.

Beim gleichzeitig stattfindenden Dreisprung durften wir alle erfreulich weite Sprünge bestaunen. Es sah beinahe so aus, als ob sowohl Joel (13.13m) als auch Gianrico (11.71m) Gefallen am «Hin und Her» zwischen den Wettkampfstätten fanden. Beide Athleten sprangen neue PB's. Erst kurz vor seiner Bestweite im Dreisprung setzte Gianrico im Diskuswerfen noch Roger (Strasser) gehörig unter Druck. Dieses Vorgehen verfehlte seine Wirkung nicht und half schliesslich beiden Athleten und dem ganzen Team. Gianrico sprang wie erwähnt neue PB im Dreisprung und Roger steigerte sich über die 40m. Vereinsintern wurde er noch von Juan (40.82m) «überworfen», welcher sich mit dieser Weite auf dem tollen zweiten Platz etablieren konnte. Bravo!

Noch während des Dreisprungs gingen die 100m Läufe über die Bühne. Dabei wurden von den Teilnehmern der grossen Teams teils sehr starke Leistungen gezeigt. Marco war «ready» für eine schnelle Zeit. Diese wurde ihm leider durch einen «Stolperer» beim Start verwehrt. Er zeigte trotzdem einen soliden Lauf und wurde mit einer neuen SB (11.59) gestoppt. Dank Gian, welcher für den in der RS steckenden Noah einsprang und einen Blitzstart auf die Bahn legte, durften wir am Ende des Kurzsprints einen zusätzlichen Punkt ins Trockene bringen.

Zum Abschluss des SVM standen die 200m auf dem Programm – wobei auch hier der Ausfall von Noah (RS) kompensiert werden musste. Als ob noch nicht genug vom «Stolpern» im 100m Sprint wiederholte Marco den gleichen Ablauf beim 200m Start nochmals (auch diesmal ungewollt). Trotz dieses Missgeschicks deutete er mit einem soliden Lauf sein nach oben offenes Potential an. Eine neue SB unterstreicht diese Aussage. Levin, als zweiter Wohler Vertreter, zeigte vom Start weg einen überzeugenden Lauf und hatte seine Konkurrenz bis 150 «im Griff». Bis ins Ziel konnte er diese Dominanz leider nicht durchziehen – erlief trotzdem noch 3 für unser Team wichtige Punkte.

Kurz nach dem 200er zückten viele unserer Athleten ihre Handys (vom uralten Modell bis zur neusten Ausgabe) und versuchten via Live-Resultate herauszufinden, ob wir gegenüber der LG Bern die Oberhand behalten konnten, welche wir uns erst nach der drittletzten Disziplin erkämpfen konnten. Dieses Unterfangen führte vorerst zu keiner eindeutigen Antwort, denn in der Gesamtrangliste fehlten für lange Zeit die Punkte des Diskus-Wettbewerbes.

Endlich! Kurz vor 17:00 Uhr stand fest, dass wir trotz der ungeplanten, teils kurzfristigen Ausfälle den Ligaerhalt geschafft hatten. Der nicht zu grosse Abstand zu den vor uns liegenden Teams lässt für nächstes Jahr hoffen, angenommen wir können Ausfälle wie in diesem Jahr verhindern.

Das diesjährige SVM war gezeichnet von einer sprichwörtlichen Teamleistung (das Team stand im Vordergrund). Jeder im Einsatz stehende Athlet gab sein Bestes für die Mannschaft! Selbst wenn nur noch 1 Punkt erreichbar war, wurde dafür alles gegeben.

Herzliche Gratulation an alle Athleten und Coaches! Ein Dankeschön auch an die für unseren Verein im Einsatz stehenden Kampfrichter! Gute Besserung Flavio!